

Eine Reise in die Vergangenheit

„Cliff and the Shadows Tribute Band“ im Dolbi gefeiert



Begeisterten Fans und Kenner: Die „Cliff and the Shadows Tribute Band“ mit Dirk Müller (v. l.), Rainer Kegel, André Bleute, Werner Grimme und Pete Haywood.

FOTO: THOMAS KLÜTER

■ **Bünde** (thom). Neben Liedern, wie „Congratulations“ und „We don't talk anymore“, die noch vielen Musikbegeisterten in den Ohren klingen, hat Cliff Richard unzählige Nummer 1 Hits in den Charts gehabt. Mit über 340 Millionen verkauften Tonträgern ist er bis heute der größte Popstar der britischen Musikszene. Damit das nicht in Vergessenheit gerät und aus purer Begeisterung für seine Musik, haben sich die fünf Musiker zusammengetan. Nun war die „Cliff and the Shadows Tribute Band“ im Bündler Dolbi am Bahnhof zu hören und sehen.

Von 1958 bis 1968 spielten Cliff Richard und die Shadows zusammen. Vornehmlich dieser Phase widmete die Tribute Band ihr Programm. „Weniger Pop, mehr Rock'n Roll hat die Band in der Zeit gemacht“, erzählte Sänger Rainer Kegel, „und der

bestimmt auch unsere Auftritte.“ Zweimal vertrat Richard sogar Großbritannien bei Eurovision Song Contest. Wurde einmal Zweiter und einmal Dritter. „Cliff ist damals um seinen Sieg betrogen worden“, war sich Rainer Kegel sicher und zeigte einmal mehr, dass er echter Fan ist.

Gekonnt und mit viel Spiel Freude brachten Werner Grimme und Dirk Müller an den Gitarren, Pete Haywood am Schlagzeug und André Bleute am Bass das Publikum in Schwung. Sänger Rainer Kegel zog sich zwischenzeitlich von der Bühne zurück und ließ seinen vier Kollegen Raum für Stücke der Shadows. Die waren auch vor und nach der Zeit mit Richard sehr erfolgreich. Bei den Glanzstücken des Abends aber war er dabei, sang fast wie Cliff Richard und sah ihm auch ein bisschen ähnlich.